

10.12.2025

Vorlage zur Kenntnisnahme
für die Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung am 22.01.2026

1. Gegenstand der Vorlage:

Zwischeninformation zum Ersuchen der BVV, Ds-Nr. 2136/IX aus der 39. BVV vom 21.11.2024, Mehr Barrierefreiheit an der Haltestelle U-Bahnhof Kienberg

2. Die BVV wird um Kenntnisnahme gebeten:

Dem Ersuchen der BVV wird teilweise gefolgt.

Das verkehrsbehördlich angeordnete Verkehrsschutzgitter soll einerseits den Radverkehr vor wartenden Personen, andererseits diese wartenden Personen vor dem Radverkehr schützen und kann deshalb nicht in Gänze entfernt werden. Durch das Entfernen eines Schutzgitterabschnittes konnte jedoch bereits eine bessere Zugänglichkeit geschaffen werden.

Die Aufbringung einer Rotmarkierung kann dagegen nicht durchgeführt werden. Da die Bushaltestelle durch das Verkehrsschutzgitter bereits getrennt vom Radverkehr und somit gesichert ist, entsteht kein Konfliktbereich mit den wartenden Personen.

Weiterhin entspricht die bestehende Markierungsbreite nicht mehr dem aktuellen Regelwerk. Eine Neumarkierung muss zwingend nach aktuell gültigen Vorgaben erfolgen und würde den verbleibenden Gehwegbereich deutlich verschmälern. Weiterhin ist eine Rotmarkierung aufgrund der Beschilderung "gemeinsamer Geh- und Radweg" nicht erforderlich. Es gilt das Prinzip der Vermeidung einer Überregulierung der Verhaltensweisen von Verkehrsteilnehmenden.

Aktuell steht das Straßen- und Grünflächenamt zudem im Austausch mit der BVG, um zu klären, ob die Seitenteile der Wartehallen entfernt werden können.

Somit würde der Schutz der wartenden Fahrgäste vor Wind und Regen deutlich reduziert sein, was insbesondere für ältere Menschen, die auf einen geschützten und trockenen Sitzplatz angewiesen sind, mit Nachteilen verbunden wäre. Diese endgültige Entscheidung dazu trifft jedoch die BVG.

Nadja Zivkovic
Bezirksbürgermeisterin